

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unterhalb eine Wellenlinie auf. Der zweite Stempel „fein Zinn“ oberhalb S. W. mit einer Figur. Der dritte Stempel zeigt oberhalb eine nackte Figur mit einer Wage und rechts und links zu den Füßen die Buchstaben W — H.

Ein Teller hat als Stempel eine geflügelte Angel mit einer Figur (Merkur), rechts daneben ein Stempel, dessen oberes Ende verwischt ist, der von rechts nach links in zwei Felder geteilt ist, dessen linkes Feld rautenförmig geteilt und dessen rechtes Feld einen Bundschuh erkennen läßt (Nied?). Am unterseitigen Tellerrande finden sich die Buchstaben J A. H. vor. Am Tellerrande oben ist eingraviert F. W.

Ein Teller ohne Marke zeigt unten einen kreisrunden dreiteiligen Stempel, dessen oberes Drittel die Buchstaben A. B. und die Jahreszahl 1725, rechts im unteren Drittel einen auf den Hinterbeinen stehenden Löwen (Panther) geflügelt mit einer Breze und im linken Drittel ein zweiturmiges Stadttor mit dazuführendem Weg.

Ein weiterer Teller ist mit einem ovalen Stempel versehen, der in oberen Teile die Buchstaben J. C. K. nebst dem Wappen mit vorerwähnten Stadttoren und ein Osterlamm zeigt.

8 Teller zeigen als Stempel den Passauer Wolf, zu dessen Häupten links P und rechts Z sich findet (Pures Zinn?), während zu Füßen J. L. St. eingestanz ist. Der Tellerrand (oben) ist mit F. v. R. graviert

Ein Teller zeigt den Stempel Josef A. Drum nebst der Wasserjungfrau und Schärddinger Wappen mit der Jahreszahl 1774.

2 Teller zeigen Wappen mit Stern und Band. Auch Probezinn ist in einem Teller vertreten. Es zeigt einen einköpfigen Adler mit den Buchstaben I. B.

Die übrigen Teller sind meist Schärddinger Arbeit. Ein Teil ist ohne Marken und ein ganz geringer Teil nur mit einem Wolf oder Panther gezeichnet, auch mit Probezinn oder Feinzinn gestempelt.

Auftrag = Teller (Platten).

4 große Teller d = 43 Zentimeter, 8 1/2 Zentimeter Rand. Stammend aus dem Jahre 1730, zeigen unten das Schärddinger Wappen nebst Ranne und Buchstaben A. D. (Anton Diem).

Randgravierung gekreuzte Brauerembleme, Schöpfer und Rührschaufel, in der Mitte die Gerstenähre, die Buchstaben J. F. und unten S.

2 Teller, die ältesten der Kollektion, d = 41 Zentimeter, Rand 8 1/2 Zentimeter, Tiefe 5 Zentimeter. Tragen unten das Schärddinger Wappen und die Buchstaben M. S. Gravierung 1614 und 1674.

Es folgen nun in der Beschreibung einige Auftragplatten, die mit reicher Gravierung versehen sind, die in der Beschreibung zeichnerisch wiedergegeben ist. Es handelt sich hiebei ausschließlich um Schärddinger Arbeit.

Von den großen Tellern, die 34 1/2, und 31 1/2 Zentimeter Durchmesser haben, sind mit Ausnahme von vier alle Schärddinger Zinn.

Desgleichen 2 große Schüsseln, 32 Zentimeter Durchmesser, zweihenkelig, mit den Buchstaben A. D. Zwei weitere Schüsseln, 28 Zentimeter Durchmesser, ebenfalls zweihenkelig, zwei mit 25 Zentimeter Durchmesser. Schärddinger Beschauzeichen mit Wasserjungfrau 1774.

Verschiedene andere Marken sind noch vertreten, die für das Stadtmuseum kein Interesse haben. Wir finden auch verschiedene Gerätschaften, darunter Trag-, Schüsselförbe, Zinnbecher etc.

An Hand dieses reichhaltigen Materiales gewinnt die Geschichte des Handwerkes der Zinngießer neuerlich Gestalt für uns, und da wir an dem trefflichen Buche J. Lamprechts „Das Häuserverzeichnis der Stadt Schärdding“ eine untrügliche Quelle für unsere Erhebungen haben, ist es nicht schwer, Name und Zeit für diese heimischen Gewerbeprodukte zu finden.

Im Zinngießergewerbe finden wir folgende Meister:

Michael Haslinger 1658, Georg Werner 1663, Anton Diem 1711, Maria Diem 1744, Anton Diem 1757, Maria Magdalena Diem 1773, Josef Anton Drum 1774, Elisabeth Drum 1820, Leopold Drum 1829, Anna Drum 1869.

Somit wären alle Bedingnisse gegeben, die es dem Musealverein ermöglichen würden, gerade dem so reichlich vertretenen Schärddinger Zinn im Museum einen eigenen Platz einzuräumen. Dies wäre gedacht in Form einer Zinnstube.

Die Ausgestaltung dieses Gedankens ist gemäß eine anregende, insbesondere dann, wenn die Besitzer von Zinngeräten bei Verwirklichung der Absicht, sich mit der Aufstellung einiger Gerätschaften zu beteiligen.

Hiebei wird auch die weitere Ausgestaltung des Museums einer Erwägung unterzogen werden, um zu einem Resultat zu gelangen, das die Möglichkeit gibt, die einheitliche Darstellung in den einzelnen Räumen zu wahren, andererseits das verhindert wird, daß anerkannt schöne Sachen wegen Mangel an Anschluß zurückgestellt werden müssen. Die Lösung dieser Frage soll die Aufgabe der nächsten Zukunft sein.

Die Stadt in der Pram.

An stillen warmen Sommerabenden, wenn die Müdenschwärme im rotgoldigen Abend-scheine ihre letzten Reigen tanzten und die Weidenbäume ihre hängenden Zweige vom lind-sächelnden Winde bewegt ins dunkle Gewässer tauchten, saß ich oft am Ufer der Pram und sah hinunter ins spiegelnde Schwarz des Flusses, wo tief unten die rosigen Wolken dahinschwammen.